



Bezüge zu <b>Teil A</b> / Festlegungen der Gesamtkonferenz / der Konferenz der Lehrkräfte	Eigenverantwortliches Lernen, Aufgaben zur Differenzierung, fortlaufende Nutzung der <i>Méthodes</i> -Seiten während der Lehrbucharbeit, Nutzung des Bilan autocorrectif im Cahier d'activité und des Fais-le-point im Schulbuch im Anschluss an jede Unité, kooperatives Lernen (z.B. Tandembögen, Ausstellungsmethode, Gruppenpuzzle; Marktplatz, Think-Pair-Share), Partnerkorrektur, aufgabenorientiertes Lernen (Tâches zu jeder Unité)
Themen und Inhalte / Konkretisierung	Die hier in Klammern ausgewiesenen Themen und Inhalte sind den Unité 1-6 des Lehrwerks A plus 2 (thematischer Schwerpunkt: Montpellier) chronologisch zugeordnet und durch Schrägstriche getrennt, fakultative Themen und Inhalte erscheinen kursiv: (s. auch „Grundsätze“): Unité 1: Bienvenue à Montpellier! / Unité 2: Moi et mon temps libre / Module: Les vêtements et les couleurs / Unité 3: Mon monde à moi / Module: Ça ne va pas? / Unité 4: Rencontre en Belgique / Unité 5: S comme solidarité / Unité 6: <i>Languedoc-Roussillon</i>
Kompetenzbereiche	die Standards der Kompetenzen entsprechen den weiter unten ausgewiesenen Beschreibungen der Niveaustufen C/D/E die hier ausgewiesenen Schwerpunktkompetenzen sind den Unité 1-6 des Lehrwerks A plus 2 zugeordnet und durch Schrägstriche getrennt, sie werden in jeder Unterrichtsreihe durch alle anderen Kompetenzbereiche ergänzt: <ul style="list-style-type: none"> <li>• funktionale kommunikative Kompetenz: Sprechen (berichten, erzählen, darstellen (Wegbeschreibungen), Streitgespräch, trösten, Meinung nennen) / Schreiben (Wochenende erzählen, Mini-Kommentar (Blogeintrag), Leserbrief, adverbale Bestimmung der Zeit) / Lesen (Comic, Tagebucheintrag, Dialoge) / Hören (Dialoge, Chansons, Telefongespräch) / Mediation (Prospekt)</li> <li>• Sprachbewusstheit und Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: Zeiten: présent, passé composé / Adjektive: Steigerungsformen / Syntax: indirekte Rede und Frage, <i>pour/on pourrait</i> + Infinitiv / Begleiter: Demonstrativ, tout / Relativsatz <i>qui, que</i> / Teilungsartikel / indirektes Objekt + indirektes Objektpronomen / unverbundene Personalpronomen // Lexik: Zahlen &gt;100, Freizeitbeschäftigungen, Kleidung usw. // Sprachbewusstheit:</li> <li>• Sprachlernkompetenz: Notizen machen / Ausdrücke aus einem Text ausschreiben und ordnen / Wörter umschreiben / Kurzreferat halten</li> <li>• Interkulturelle kommunikative Kompetenz: Landeskunde Montpellier / Belgique / Engagement: Organisationen in F / usw.</li> </ul>
Bezüge zu <b>übergreifenden Themen</b> (Auswahl) ( <b>Teil B</b> )	Le harcèlement <sup>ÜT IV.6</sup> , Montpellier, Lüttich/Belgien, Schulleben <sup>ÜT II.8</sup>
Bezüge zur <b>Sprachbildung</b> ( <b>Teil B</b> )	Eigenständige Recherche, Präsentationen (z.B. Lieblingsorte), kriteriengeleitete Auswertung von Produkten (Texten)
Bezüge zur <b>Medienbildung</b> ( <b>Teil B</b> ) / Text- und Medienkompetenz	Umgang mit unterschiedlichsten Textsorten und Textformen, blog, video, film, music, Recherche für Kurzpräsentationen mithilfe unterschiedlicher Medien, Filmproduktion über Lieblingsorte, Thematisierung von Konflikten rund um das Handy <b>→ Übersicht und Details finden sich direkt im BC-M</b>
fächerverbindende Bezüge u. fachübergreifende Absprachen	Texte überarbeiten <sup>PSE</sup> , Feedback geben <sup>PSE</sup> , kurze Präsentationen <sup>PSE</sup> , (Internet)-Recherche
Formate d. Leistungsbewertung	Klassenarbeiten sind themenorientiert und kompetenzübergreifend, Schwerpunkte werden individuell gesetzt
Leistungsüberprüfung, Fördermaßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 4 Klassenarbeiten: Verhältnis von Inhalt und Sprache wird wie folgt bewertet: Sprache 50%, Inhalt 50%; Empfehlung Wortzahl für freie Textproduktion: 40-80 Wörter, eine Klassenarbeit kann durch eine mündliche Klassenarbeit ersetzt werden</li> </ul> (allgemeine Grundsätze zur Leistungsbewertung vgl Anhang)
zeitlicher Rahmen	Das Lehrbuch dient zur thematischen und strukturellen Orientierung; der/die Unterrichtende kann im Bemühen um die Anpassung an die jeweilige Lerngruppe und an ihre Interessen vom Lehrbuch abweichen, solange die vereinbarten Kompetenzbereiche und Themen in ausreichendem Umfang gefördert und behandelt werden.

## Anhang: Leistungsbewertung

### Vorgaben zur Notengebung im Allgemeinen Teil (aus früheren Protokollen)

Das **Verhältnis** der Notenbereiche zur Erstellung der Gesamtnote:

**Allgemeiner Teil (AT) 55 % - schriftlicher Bereich 45 %**

Die Note des Allgemeinen Teils setzt sich im Fach Französisch wie folgt zusammen:

- überwiegend aus Beiträgen zum Unterrichtsgeschehen (L vermerkt mindestens 1 Note pro thematischer Unterrichtseinheit), Kriterien: Quantität / 2x Qualität (Sprache/Inhalt)
- zum geringeren Teil aus sonstigen Leistungen, d.h.: Kurzkontrollen mindestens 2 pro Halbjahr pro Lerngruppe (Vokabeltests, kleine Grammatiktests, kurze mündliche Kontrollen, Hausaufgabenüberprüfungen u.Ä.), praktischen Teilen von Projektarbeiten / Hausaufgaben-Kriterien: Regelmäßigkeit, Vollständigkeit und äußere Form
- Hefterführung: An der PNS werden die Schüler im Rahmen der PSE-Schulung zu individueller Hefterführung nach ihren eigenen jeweiligen Bedürfnissen angehalten; die mögliche Kontrolle bezieht sich auf Vollständigkeit und äußere Form (vgl. HA).
- Die obligatorische „große“ Kurzkontrolle zählt mit 1/5 zur schriftlichen Note

### Klassenarbeiten

- **Hörverstehen:** wie oft hören? im Prinzip einmal Hören, in Ausnahmefällen (komplizierte Aufgabenstellung, Schreiben ...) auch zweimal / Gleichzeitig Reduzierung der Punktezahl (Gewichtung)
- **Schreiben:** obligatorischer Bestandteil jeder Klassenarbeit in allen Jahrgangsstufen  
Wortzahlorientierung für Textproduktionen – Empfehlungen siehe die jeweilige Jahrgangsstufe
- **Mediation:** in allen Jahrgangsstufen sollen nun 2 von 4 Arbeiten eine Aufgabe mit Mediation aufweisen; Sprachen: D-F oder F-D möglich
- **Projekt statt Klassenarbeit:** eine Klassenarbeit im Schuljahr kann durch eine Projektarbeit mit klarem sprachlichem Schwerpunkt ersetzt werden.  
→ Absprache der Kollegen untereinander gewünscht
- **Bewertungstabelle** Grundsatz „50% = 4-“ orientiert.